

DER KANZELDIENST

DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 08.06.2003 / 09.30 Uhr

Voll Heiligen Geistes

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden und sind alle zu einem Geist getränkt worden.“ (1. Korinther 12, 13)

Das Thema heute lautet: „**Voll Heiligen Geistes**“. Gottes Wort erklärt uns grundsätzlich, daß jeder, der zu Christus gehört, den Heiligen Geist empfangen hat. Denn: „*Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein*“ (Römer 8,9). Und so sagt auch unser Predigttext, daß wir alle (Gotteskinder) durch einen Geist in einen Leib hineingetauft worden sind. Durch den Heiligen Geist sind wir also geistlich zum Leben erwacht. Das ist das Entscheidende. Das Wichtigste für ein Kind zum Beispiel ist, daß es geboren wurde. Wenn das nicht geschehen ist, kann es keine Ernährung, kein Wachstum, keine Einkleidung und keine Ausbildung geben. Ich vergleiche diese Maßnahmen, die das Leben stärken, gern mit den Erfüllungen des Heiligen Geistes, die das geistliche Leben stärken. Aber bevor das geschehen kann, muß es erst einmal da sein. Und das geschieht durch die grundlegende Geistestaufe, nämlich durch die neue Geburt, die Gott durch den Heiligen Geist wirkt. Durch diese Wiedergeburt ist der Heilige Geist in unseren Herzen, und dort bleibt Er auch, wie Jesus uns klipp und klar versichert (Johannes 14,17). Aber diesen in uns wohnenden Heiligen Geist behandeln wir nicht selten sehr stiefmütterlich, weil wir immer wieder den sündhaften Kräften unseres alten Fleisches auf den Leim gehen. Und dann wundern wir uns, daß wir geistlich ziemlich ausgelaugt sind. Da aber der Heilige Geist in uns nicht gestorben ist, sondern nach wie vor in uns lebt, darum

erhebt Er sich in uns, wird wieder machtvoll wirksam und belebt uns. Dabei benutzt Er meistens auferweckende Predigten des Wortes oder auch aufrüttelnde Erlebnisse. Solche geistlichen „Aufwärmphasen“ in unserem Leben nennt die Bibel ein „Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist“. Und das geschieht nicht nur einmal, sondern immer und immer wieder. Das heißt, durch Tränkung im Heiligen Geist wiedergeborene Menschen können dann „voll Geistes“ genannt werden, wenn der in ihnen wohnende Geist Gottes ihre müden Herzen und Sinne wieder anstößt und sie belebt, sie zu Taten des Glaubens anregt und ihre Lust zu einem heiligen Leben erneuert.

Hinter unserem Wohngrundstück befindet sich eine große Weide. In diesem Jahr hat der Bauer 18 Pferde darauf. Manchmal stehen sie so da, als wenn sie schlafen oder träumen oder auch gelangweilt sind. Ich weiß nicht genau, was in ihnen vorgeht, aber unvermittelt fangen sie an, sich zu bewegen. In einem Nu springen sie los und galoppieren wie wild, daß die Erde dröhnt.

Dieses Bild hat mir geholfen zu verstehen, was es für einen Christen heißt, voll Geistes zu sein. Wir stehen manchmal auch in unserem christlichen Leben da wie ein träumendes Pferd und schlafen so vor uns hin. Das geistliche Leben ist natürlich noch da, auf Sparflamme. Aber plötzlich packt dich der Heilige Geist in dir wieder. Du erkennst Seine Gegenwart und Wirksamkeit.

Dir wird bewußt, wer du warst und was Gott aus Gnade an dir getan hat. Du erinnerst dich wieder an die Liebe deines himmlischen Vaters, an deine herrliche Berufung. Das wühlt dich innerlich auf, wie ein Whirlpool. Solche Erfahrungen brechen nicht immer nach außen durch. Manche Menschen bleiben bei diesen heiligen Herzensberührungen ganz still. Andere weinen vor Überwältigung, und wieder andere jauchzen und möchten am liebsten vor Freude hüpfen. Die Bibel übertrifft das Gleichnis von den springenden Pferden noch und ruft: „*Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber*“ (Maleachi 3,20). Und Christen, die wieder so voll Geistes werden, legen ein anderes Verhalten an den Tag. Welches das ist, wollen wir an mehreren Bibelstellen studieren.

I. Wir beginnen mit Apostelgeschichte 6, Vers 2 bis 7: „*Darum, ihr Brüder, seht euch nach sieben Männern aus eurer Mitte um, von gutem Zeugnis voll Heiligen Geistes und Weisheit, die wollen wir für diesen Dienst einsetzen.*“ Es ging um den Dienst am Tisch. Und wen suchten die Apostel für diesen ganz praktischen Dienst aus? Unter anderen waren es Stephanus und Philippus. Warum gerade diese? Sie waren voll Heiligen Geistes. Sie waren also vom Geist belebt, brennend und zum Dienst für den Herrn hoch motiviert. Wir denken häufig, wenn es irgendwo Leute voll Heiligen Geistes gibt: Laßt sie Evangelisten werden. Laßt sie predigen. Laßt sie Wunder tun. Laßt sie prophetisch reden. Nein, hier heißt es: Laßt sie zu Tische dienen. Wenn also Menschen voll Heiligen Geistes sind, dann trachten sie nicht nach hohen Dingen (Römer 12,16), sondern sie tun bereitwillig auch einfache und geringe Dienste. Nur wenn sie nicht voll Heiligen Geistes sind, werden sie sich verweigern. Aber sind sie von der Kraft Gottes erfüllt, dann sind sie bereit, zum Beispiel voll Heiligen Geistes den Saal zu reinigen, voll Heiligen Geistes in der Gemeindegüche das Geschirr abzuwaschen und aufzuräumen. Voll Heiligen Geistes zu sein bedeutet also, bereit zu sein, einen diakonischen Dienst zu tun. Das Wort „*Diakonos*“ bedeutet ursprünglich „*durch den Staub gehen*“. Wenn jemand voll

Heiligen Geistes ist, dann hat er Freudigkeit und Bereitschaft, „*durch den Staub zu gehen*“ und im Geringen treu zu sein. Wir wissen, daß gerade die beiden erwähnten Diakone später von Gott gewürdigt wurden, auch vollmächtige geistliche Dienste zu tun.

An dieser Stelle möchte ich einmal Gott loben und preisen für all die Menschen in unserer Gemeinde, die voll Heiligen Geistes sind und mit Freuden in der Arche dienen, indem sie unsere Missionszeitschrift „*Taube*“ versenden, den Gemeindeguch reinigen, Küchendienst verrichten und viele andere praktische Arbeit tun. Das ist ein Zeichen einer lebendigen, geisterfüllten Gemeinde. Wir alle sind mit Heiligem Geist durchtränkt und haben Freudigkeit zu einem jeden Dienst, den Gott uns aufträgt.

II. Nehmen wir nun die zweite Stelle: Apostelgeschichte 7, Verse 54 bis 55. Da kommt auch wieder der Ausdruck „*voll Heiligen Geistes*“ vor: „*... der Stephanus aber voll Heiligen Geistes blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten stehen, und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes.*“ Dieser Mann starb unter dem Steinhael seiner Mörder, aber er starb voll Heiligen Geistes. Man kann voll Heiligen Geistes Wunder tun, aber man kann auch voll Heiligen Geistes zur Ehre Gottes sterben. Das heißt, wenn Menschen voll Heiligen Geistes sind, dann sind sie sogar bereit, ihr Leben hinzugeben. „*Voll Heiligen Geistes sein*“ bedeutet, für Jesus Opfer zu bringen, sogar bis hin zum Märtyrertod. Sind wir so voll Geistes, daß wir auch dazu bereit wären? Gott helfe uns.

III. Die nächste Bibelstelle stammt aus dem Leben Jesu. Hören wir, was von Ihm gesagt wird: „*Jesus aber, voll heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan und wurde vom Geist in die Wüste geführt und vierzig Tage lang von dem Teufel versucht*“ (Lukas 4,1). Es heißt nicht: „*Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und weckte alle Toten des Nahen Ostens auf.*“ Nein. Es heißt: „*Voll Heiligen Geistes wurde er ... vom Teufel versucht.*“ Was für eine Kombination! Voll Heiligen Geistes,

um versucht zu werden. Ich glaube, Gotteskinder, die nicht aus der Fülle der Kraft Gottes leben, werden in ihren Versuchungen und Anfechtungen nicht bestehen können. Möchtest du Sieg haben auch in deinen täglichen Konflikten und Auseinandersetzungen, auch von seiten des Bösen? Dann mußt du voll Geistes sein, also im vollen Bewußtsein der Gegenwart des Heiligen Geistes leben. Wenn es bei Jesus schon nötig war, voll Geistes zu sein, um der Versuchung des Feindes zu begegnen, wieviel mehr brauchen wir diese Gnade, aus der Fülle des Heiligen Geistes zu leben! Voll Geistes sein heißt nicht, immer auf Wolke sieben zu schweben. Voll Geistes sein heißt nicht, immer nur Wunderpower zu haben, immer den geistlichen Supermann zu spielen. Voll Heiligen Geistes sein heißt, in den Versuchungen und Prüfungen des Lebens nicht zu verzagen und aufzugeben, sondern dem innewohnenden Heiligen Geist zu vertrauen, daß Er mit dem Feind fertig wird. Wir wissen auch, daß Jesus die Heilige Schrift benutzte und dem Teufel entgegenhielt: „*Es steht geschrieben.*“ Christus hat also voll Heiligen Geistes aus der Schrift gelebt. Das dürfen auch wir tun.

IV. Jetzt gehen wir zu Apostelgeschichte 4, Vers 8: „*Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten!*“ Die Apostel sind wegen des Lahmen an der Tempeltür, den Gott durch Seine Kraft geheilt hat, zu einem Verhör vor den religiösen Führern gezwungen worden. Aber dann lesen wir von ihrer Kühnheit, von ihrer Furchtlosigkeit und Zeugniskraft vor den Menschen. Christen, die aus dem Vollbewußtsein der Kraft und Fülle des Heiligen Geistes leben, die haben auch ihre Menschenfurcht verloren. Sie sind in der Lage, sich zu „outen“, wie man heute sagt, sich als Christen erkennen zu geben und sich zu ihrem Herrn zu bekennen.

Als Jesus den Pfingstgeist ankündigte, sagte Er: „*Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde*“ (Apostelgeschichte 1,8). Menschen voll

Geistes haben Anteil an diesem Dienst. Sie sind unerschrockene Zeugen des Allerhöchsten.

Das bewegt uns auch bezüglich unserer Fernsehsendungen und der neuen Glaubenshalle zur weltweiten Verkündigung des Evangeliums. Gott hat auch uns als Arche den Auftrag gegeben, Seine Zeugen zu sein – in Hamburg, in Deutschland, in Europa und bis an die Enden der Erde. Kommt doch jemand zu mir und sagt: „Ja, Bruder Wegert, nun willst Du die Glaubenshalle bauen. Aber gehst Du nicht bald in Rente?“ Sollte das heißen, daß ich allmählich das Werk herunterfahren soll, um in Ruhe auszusteigen? Einen solchen Auftrag habe ich nicht. Ich möchte voll Geistes und fleißig sein und Gottes Werk fördern bis zum letzten Atemzug. Und wann der kommt, das weiß der Herr allein. Sein Wille geschehe. Aber solange Er will und ich lebe und gesund bin, solange will auch ich auf Wachstum setzen. Und wenn meine Zeit abgelaufen ist, dann wird der Herr sich jemanden ansehen, der das Werk möglichst in noch größerer Geisteskraft weiterführen kann. Aber für mich gilt bis an mein Ende, ein Zeuge Jesu Christi zu sein zur Errettung vieler verlorener Seelen.

Ich glaube, Gott wirkt durch die Jugend und auch durch das Alter. Der Jüngling David streckte in der Kraft des Geistes den Goliath nieder, und Abraham zeugte noch mit hundert Jahren, ebenfalls durch die Kraft des Heiligen Geistes, den Sohn der Verheißung. Gott ist einfach souverän. Darum soll geschehen, was Sein Ratschluß zuvor ansehen hat. In Jesu Namen! Deshalb wollen wir mit jung und alt zusammenstehen und alle wie Petrus und Johannes voll Heiligen Geistes kühn und unerschrocken Seine Zeugen sein.

V. Jetzt kommt die nächste Stelle: Apostelgeschichte 11, Vers 24. Da ist die Rede von Barnabas: „*Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens.*“ Luther übersetzt, daß er ein bewährter Mann war. Diese Kombination finde ich auch sehr schön. Man kann auch sagen: nützlich, ausdauernd, treu, sittlich, rechtschaffen oder edel. Voll Geistes sein,

heißt also hier auf einen Nenner gebracht, geheiligt zu sein. Voll Heiligen Geistes sind die Frauen und Männer, an denen wir die Bewährung des Glaubens erkennen können. An ihnen sieht man nicht ein flatterhaftes, stimmungsabhängiges Auf und Ab. Sie fangen nicht einen Dienst an, um ihn bei kleinster Enttäuschung wieder aufzuhören. Nein, sie sind Menschen, die dranbleiben, die durchhalten, auch wenn es mal schwer wird. Gepriesen sei der Name des Herrn, daß wir solche Männer und Frauen voll Heiligen Geistes in der Gemeinde haben dürfen! So wie Barnabas, der ein bewährter Mann voll Heiligen Geistes war.

In Apostelgeschichte 9, Vers 17 haben wir ein weiteres Beispiel, in welchem Zusammenhang man voll Geistes ist. Laßt uns das bei Paulus, ehemals Saulus, sehen: *„Da ging Ananias hin und trat in das Haus, und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du wieder sehend werdest und erfüllt werdest mit dem Heiligen Geist. Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen. Und er stand auf und ließ sich taufen.“* Ist jemand von neuem geboren, ist er mit dem Heiligen Geist erfüllt, dann stellt er nicht mehr tausend Fragen und hat nicht mehr viele Einwände, sondern er tut, was die Bibel von ihm verlangt, und läßt sich taufen wie Saulus – und zwar sogleich. Gehorsam ist ein Zeichen davon, daß jemand voll Heiligen Geistes ist.

VI. Apostelgeschichte 4, Vers 31, da haben wir noch eine andere wunderbare Stelle: *„Und als sie gebetet hatten, erbebt die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.“* Sie waren durch die Fülle des Heiligen Geistes also erneut wieder Zeugen des Herrn

geworden. Aber hier wird die Geistesfülle auch in Zusammenhang mit Gebet gebracht. Ich glaube, beides ist richtig: Wer betet, ist voll Geistes, und wer voll Geistes ist, der betet wiederum. Überprüfe einmal dein Gebetsleben. Meinst du wirklich, daß du voll Geistes bist, wenn du kein lebendiges und hingeebenes Gebetsleben führst? Menschen voll Geistes sind immer auch Menschen voll Gebets, manchmal so stark, daß sie buchstäblich Dinge bewegen. Gott schenke es uns.

VII. Und nun das letzte: *„Und berauscht euch nicht mit Wein, was zur Ausschweifung führt, sondern werdet voll Geistes. Redet miteinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern. Singt und spielt dem Herrn in euren Herzen“* (Epheser 5,18).

„Werdet voll Geistes“ ist auch hier wieder eine Aufforderung, nicht von außen neu mit dem Heiligen Geist gefüllt zu werden, weil der erste Heilige Geist irgendwie durchgelaufen wäre und wir wieder leer und ohne Heiligen Geist wären. Nein, diese Aufforderung bedeutet, sich der Gegenwart des Heiligen Geistes voll bewußt zu sein und aus dieser Gewißheit zu leben und zu handeln. Wir bitten den Herrn, mit Macht in uns das Ruder wieder voll und ganz in die Hand zu nehmen, so daß wir durch Seine Herrschaft leben können. Wir beten, daß der Heilige Geist wieder herrlich und durch uns agieren möchte und daß Er sich in uns voll und ganz ausbreite, so daß wir ganz und gar von Ihm erfüllt sind. Und dann kann es nicht ausbleiben, daß wir Loblieder im Herzen haben und Psalmen singen. Dann kann es auch nicht ausbleiben, daß wir den Herrn im Heiligen Geist preisen und mitunter sogar auch in anderen Sprachen die großen Taten Gottes rühmen. Ob nun in neuen oder alten Zungen, eines ist klar: Wer voll Geistes ist, der ist auch voll des Lobpreises. Das schenke uns der Herr in Fülle. Amen!